

NÖAAB wählt neue Vorstände: Starke Stimme für Arbeitnehmer in 500 Gemeinden!

Am 3. Mai 2025 wählt der NÖAAB neue Vorstände in über 500 Gemeinden, um die Interessen der Arbeitnehmer in Niederösterreich zu stärken.

Niederösterreich, Österreich - Ab Montag, dem 3. Mai 2025, beginnt der Niederösterreichische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbund (NÖAAB) mit einer umfassenden Wahlperiode in über 500 Gemeinde- und Ortsgruppen sowie auf Bezirksebene. Dies bringt nicht nur einen Wechsel in der Führung, sondern verdeutlicht auch das Engagement des NÖAAB für die Interessen seiner 70.000 Mitglieder. Die derzeitige Landesobfrau, Christiane Teschl-Hofmeister, betont die zentrale Rolle der Funktionärinnen und Funktionäre, die ein Ohr für die Bedürfnisse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben. **OTS** berichtet, dass der NÖAAB eine starke Stimme für die arbeitende Bevölkerung in Niederösterreich darstellt und sich aktiv für mehr Leistungsgerechtigkeit sowie Fairness einsetzt.

Katja Seitner, die Landesgeschäftsführerin des NÖAAB, beschreibt die Organisation als die starke Stimme aller arbeitenden Menschen in der Region. Laut Seitner sind Verlässlichkeit und Zuhören in der aktuellen gesellschaftlichen Situation entscheidend für die Arbeit des NÖAAB. Die anstehenden Wahlen sind auch von Bedeutung im Kontext des 80-jährigen Bestehens des NÖAAB, das 1945 gegründet wurde und heute als eine stabile politische Kraft in der Landespolitik gilt. **MeinBezirk** hebt hervor, dass das bevorstehende Jubiläum

sowohl einen Rückblick auf Erreichtes als auch einen Ausblick auf zukünftige Herausforderungen bedeutet.

Ein starkes Netzwerk für Arbeitnehmer

Der NÖAAB zeichnet sich als das größte politische Netzwerk für arbeitende Menschen in Niederösterreich aus. Die Organisation engagiert sich nicht nur durch Betriebsbesuche und Gewerkschaftsarbeit, sondern auch durch politische Mitgestaltung auf Landes- und Bundesebene. Der NÖAAB bildet das Fundament der Niederösterreichischen Volkspartei, insbesondere in Fragen der Arbeits- und Sozialpolitik. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner würdigt den NÖAAB als unverzichtbare Stimme der arbeitenden Bevölkerung und betont, wie wichtig das Engagement der Menschen für den sozialen Zusammenhalt ist. Teschl-Hofmeister und Seitner heben beide die Bedeutung von Gemeinschaftsgefühl und regionaler Verankerung hervor.

Eine wichtige Perspektive zur Mitbestimmung, die der NÖAAB aktiv unterstützt, wird in einer umfassenden Betrachtung von der Entwicklung der Mitbestimmung in Deutschland skizziert. Laut einem Artikel von **Böckler** setzen sich Gewerkschaften seit über 150 Jahren für die Rechte der Arbeitnehmer ein, wobei die Mitbestimmung nicht immer ein zentrales Ziel war. Die Interessenvertretung in der Arbeiterbewegung hat sich jedoch im Laufe der Zeit stark weiterentwickelt und wird heute als elementarer Bestandteil der gesellschaftlichen und politischen Mitwirkung gewertet.

Details	
Ort	Niederösterreich, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.meinbezirk.at• www.boeckler.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at